



15. Wahl des Gemeinderates

2006
Zetel

Gemeinde im Landkreis Friesland (Niedersachsen in Deutschland)

Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS): 03 455 027



Zetel

An diesem Wahltag fand
auch die Wahl des Kreistages
Friesland statt.

Wahllokal

Daten und Fakten
rund um die

Wahl des Gemeinderates

10.09.2006

Inhalt

Zahlen: Seitenzahlen (Blattnummern dieser Veröffentlichung)

Quellen

Websites der (Wahl-)Behörden
Jeweilige lokale Presse
Eigene Recherchen

Verwendete Software

Excel (Microsoft 365)
PDF24 (geek Software GmbH)

Gestaltung / Zusammenstellung

Rudolf Perkams
(Impressum auf Blatt 3)

	3	Alle Wahl- vorschläge
	4	Details zu dieser Wahl
	5	Ergebnisse (insgesamt)
	7	Sitzverteilung (Berechnung)
	10	Gewählte Personen
	11	Karte mit Wahlbezirken

	12	Gültigkeit der Stimmzettel
	14	Beschreibung Sitzverteilung
	16	Wahlräume dieser Wahl
	17	Strukturdaten Bevölkerung

Endgültige Wahlergebnisse

Ziel dieser neutralen Veröffentlichung ist es, Wahlergebnisse nachvollziehbar wie möglich darzustellen.

Es werden die vom zuständigen Wahlausschuss in einer öffentlichen Sitzung endgültig festgestellten Ergebnisse aufgeführt. Es sind also eventuell marginale Änderungen gegenüber den am Wahlabend von den Medien genannten Zahlen möglich.

Besonders gestaltete Diagramme

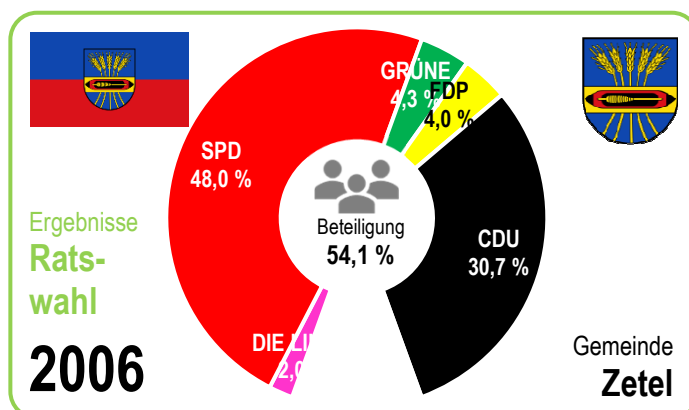
Bei den Kommunalwahlen werden Wahlvorschläge nicht nur von Parteien, sondern auch von örtlichen Wählergruppen und Einzelpersonen aufgestellt. In den Ergebnistabellen sind die Wahlvorschläge in der gleichen Reihenfolge wie auf dem Stimmzettel aufgeführt (wahlgesetzlich festgelegt). Die Reihenfolge ist deshalb von Wahl zu Wahl und von Kommune zu Kommune unterschiedlich.

Zur Illustration enthält diese Publikation eigene erstellte Diagramme. Um optisch einen Vergleich zu anderen Wahlen und anderen Wahlgebieten zu ermöglichen, werden nur Parteien dargestellt. Die Schaubilder werden nach einer besonderen Logik gestaltet. So werden nur die Parteien aufgeführt, die auch im Deutschen Bundestag vertreten sind. Es gilt das dort für die Zuweisung der Sitze verwendete **Parteienspektrum**. Die Partei LINKE ist z.B. tatsächlich auch links platziert.

Kleinräumige Aufteilung der Briefwahl-Ergebnisse

In diesem Ort wurde wegen der erwarteten Menge an Wahlbriefen nur ein Briefwahlbezirk eingerichtet. Folglich gab es nur einen Briefwahlvorstand, der für den Ort das Briefwahlergebnis feststellte.

Das Briefwahlergebnis bezog sich also für den ganzen Ort. Es konnte kleinräumig (Wahlbezirke bzw. Ortsteile) das jeweilige Wahlverhalten nicht mehr geschlussfolgert bzw. ermittelt werden, da nachträglich nicht bekannt war, wieviel Anträge auf Briefwahl in dem Wahlbezirk gestellt wurden.



Teilnehmende Parteien, Wählergruppen und evtl. Einzelbewerbungen für die Wahl des Gemeinderates Zetel

Es galt vorrangig die Reihenfolge und Nummerierung der Kreistagswahl.

Kurzbezeichnung	Langbezeichnung des Wahlvorschlages
D1 SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
D2 CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
D3 FDP	Freie Demokratische Partei
D4 GRÜNE	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
D5 UWG	Unabh. Wählergemeinschaft Zetel/Neuenburg
D7 BfB	Bürger für Bürger
D8 Links	Das Linksbündnis Zetel

Nachrichtlich:

Wahlvorschläge für den Kreistag Friesland

Die Wahlberechtigten konnten in diesem Ort gleichzeitig auch den Kreistag des Landkreises wählen.

Die Reihenfolge und Nummerierung der Wahlvorschläge für diese Wahl galt ebenfalls für die Wahl des Gemeinderates, sofern die politischen Gruppierungen in dem Ort Wahlvorschläge hatten. So wurde eine Vereinheitlichung der Wahlvorschläge erzielt.

D1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
D2	Christlich Demokratische Union Deutschl. in Nieders.
D3	Freie Demokratische Partei
D4	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
D5	Unabhängige Wählergruppe Friesland
D6	Soziale Wählergruppe Jever-Friesland
D7	Wählergruppe Bürger für Bürger
D8	Wählerinitiative Das Linksbündnis in Friesland
D9	Menschenmüll-Wähleraktion Friesland
D10	Einzelbewerber Alfons Sender

Logos der in Zetel teilnehmenden Parteien und Wählergruppen



Reihenfolge auf dem Stimmzettel

Zunächst werden die Parteien (bzw. Wählergruppen, Einzelbewerbungen) berücksichtigt, die bereits aufgrund des Ergebnisses der **letzten** Wahl des Gemeinderates **Sitze erzielt** haben. (Wird gleichzeitig der Kreistag gewählt, gilt vorrangig die Zusammensetzung des Kreistages). Maßgeblich ist mengenmäßig die Reihenfolge der seinerzeit erzielten Stimmen. Deswegen kann sich von Wahl zu Wahl diese Reihenfolge ändern. Die anderen seinerzeit erfolglosen Parteien und eventuelle neue Parteien werden in der **alphabetischen** Reihenfolge ihrer jeweiligen Bezeichnung (vollständiger Name) aufgeführt.



Zusammenstellung: Rudolf Perkams

Mitscherlichstraße 56
26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/918001 (AB)
E-Mail: rudolf@perkams.eu

Er leitete als kommunaler Beamter das Wahlamt Wilhelmshaven von 1986 bis zur hinausgeschobenen Pensionierung 2014. In dieser Zeit organisierte er 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen und insgesamt 24 kommunale Wahlen.

Sollte durch irgendeine Formulierung oder Gestaltung der Eindruck einer Parteilichkeit entstehen, so erfolgt diese ohne jede Absicht. Diagramme und Grafiken enthalten zur Anschaulichkeit nur die stimmenbesten Parteien.

Rechtsgrundlagen

Wahlrecht: Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
Niedersächsisches Kommunalwahlgesetz
Niedersächsische Kommunalwahlordnung

Sitzverteilung

Anzahl Sitze: abhängig von der Einwohnerzahl des Ortes:
Stichtag für die Berechnung 30.06.2005:
11 415 Einwohner
Sitze laut Tabelle für 11001 - 12000 Einw.: 28
(keine vom vorherigen Rat beschlossene
Satzung für theoretische Verringerung der
Sitze vorhanden)

Sperrklausel: im Kommunalwahlrecht nicht vorgesehen

Zuordnung: Modifiziertes Proportionalverfahren
(Hare-Niemeyer-Verfahren)

Wahlvorschläge

Träger: • Parteien (vom Landeswahlausschuss anerkannt)
• örtlich bezeichnete Wählergruppen
• Einzelpersonen

Unterstützung: • mind. 20 Unterschriften von Wahlberechtigten
• nicht notwendig bei Erfolg in letzter Wahl zum
Gemeinderat, Nieders. Landtag oder Dt. Bundestag

Bewerbungen: maximal je Wahlvorschlag zulässig =
28 Sitze + 5 = 33 Personen

Wählerverzeichnis

Herkunft: alle Bürger eines Mitgliedstaates der
Europäischen Union
(kein Antrag; automatische Eintragung)

Mindestalter: Vollendung des **16.** Lebensjahres am Wahltag
(Wählbarkeit: Vollendung des 18. Lebensjahres)

Wohnsitz: am Wahltag seit mindestens 3 Monaten **in diesem
Wohnort** mit Hauptwohnung gemeldet bzw.
ständiger Aufenthalt
(... wenn mit Nebenwohnung gemeldet, konnte
bis zum 16. Tag vor der Wahl ein Antrag gestellt
werden, wenn der Mittelpunkt von Lebens-
beziehungen nachgewiesen wurde; dann eine
Löschung im Wählerverzeichnis des Ortes der
Hauptwohnung, sofern dort auch gewählt wurde)

Zuordnung: entsprechend der Adresse des Wohnsitzes in
dem zugehörigen Wahlbezirk des Ortes

Erfassung: Eintragung im Wählerverzeichnis dieses Wahl-
bezirks am 42. Tag vor der Wahl;
Löschung im Wählerverzeichnis bei Fortzug;
bei Umzug innerhalb des Ortes keine Änderung
(im Sterbefall galt eine bereits vorgenommene
Briefwahl!)

Wahlablauf

Wahlzeit: in Deutschland von 8.00 bis 18.00 Uhr

Wahlsystem: Jede wählende Person hatte drei Stimmen.
Diese 3 Stimmen konnten beliebig für die
Listen und Personen vergeben werden.

Briefwahl: keine personenbezogene Einschränkungen

Stimmzettel: jeweils nur gültig für den Wohnort

Wahlgebiet

Einteilung: Kreisangehörige Gemeinde Zetel:
mit 12 Wahlbezirken
insgesamt 1 Briefwahlbezirk

Wahlbereiche: keine besondere Bildung von Wahlbereichen

Organisation

Wahlvorstände: je (Brief-)Wahlbezirk ein (Brief-)Wahlvorstand
(ehrenamtlich bis zu 9 Personen)

Übermittlung: telefonisch am Wahlabend an Wahlbehörde;
danach förmlich mit (Brief-)Wahlniederschrift
mit den Unterschriften der Mitglieder der
Brief-)Wahlvorstände

Veröffentlichung: im Internet www.zetel.de

Software: unbekannt

Kontrolle: Wahlausschuss mit 6 ehrenamtl. Mitgliedern

Definitionen

Wahlberechtigte: Unterscheidung nach Art der Teilnahme:
A1 = Wahlraum (ohne Antrag auf Briefwahl)
A2 = Briefwahl (Unterlagen beantragt und
übermittelt; Sperre im Wählerverzeichnis)
A3 = nachträglich am Wahltag erfasst
A = insges. (alle Pers. im Wählerverzeichnis)

Wählende: Wahlraum: Stimmzettel-Einwurf in Wahlurne
Wahlbriefe: Zustellung an Wahlbehörde
spätestens bis 18:00 Uhr am Wahltag
(Zulassung eingegangener Wahlbriefe nur
bei förmlicher Korrektheit)

Bekanntgabe

Ergebnisse: nach erster Plausibilitätsprüfung der einge-
gangenen Wahldaten sofort im Internet

Gültigkeit: zunächst nur vorläufig bis zur endgültigen
Entscheidung des Wahlausschusses

Sitzverteilung: Endgültige Feststellung des Wahlausschusses
(Reihenfolge der gewählten Personen und der
Ersatzpersonen; evtl. bei Stimmgleichheit
Auslosung der Reihenfolge)

Tabellen der Wahlbezirke

Urnenwahl: Feststellungen des Wahlvorstandes mit
Bekanntgabe an die Öffentlichkeit

Briefwahl: Feststellungen des Briefwahlvorstandes nur
für den Briefwahlbezirk und Bekanntgabe

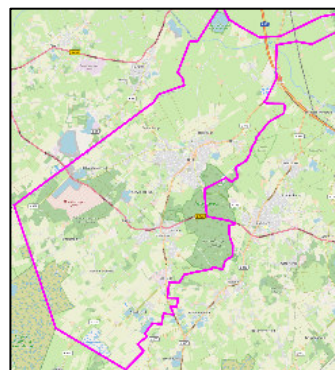
Summenbildung: eigene nicht amtliche Zusammenfassung der
Ergebnisse der Urnenwahl und der anteiligen
Briefwahl je Wahlbezirk

Diagramme: eigene nicht amtliche Darstellung der Wahl-
daten nach verschiedenen Gesichtspunkten
(Anordnung der Parteien gemäß der Sitz-
verteilung im Deutschen Bundestag)

Wahl des Gemeinderates am 10.09.2006 in Zetel

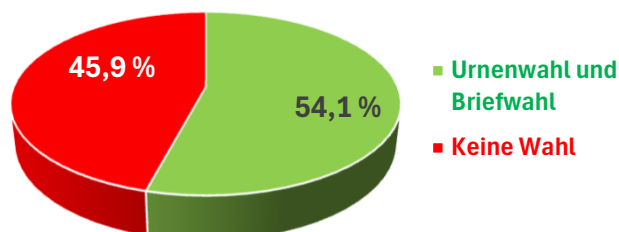
insgesamt

Teil 1 (von 2)		Zetel zusammen	insgesamt	
		Urnenwahl und Briefwahl	Urnenwahl Ergebnis im Wahlraum	Briefwahl Auswertung der zugeh. Wahlbriefe
Personen im Wählerverzeichnis				
A	Wahlberechtigte	9 440		
B	Wählende	5 109 54,12 %	4 536	573
Stimmzettel (Ausbeute bei maximal 3 möglichen Stimmen)				
C1	ungültige Stimmz.	108 2,11 %	103	5
C2	gültige Stimmzettel	5 001 97,89 %	4 433	568
D	gült. Stimmen/Ausbeute	14 512 96,73 %	##### 88,33 %	1 693 11,67 %
Gültige Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge				
D1 SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)				
	Liste und Personen	6 967 48,01 %	6 221 48,53 %	746 44,06 %
	nur Liste	1 471	1 280	191
	nur Personen insg.	5 496	4 941	555
1	Bernd Pauluschke	1 746 31,77 %		
2	Fred Gburreck	488 8,88 %		
3	Eckhard Lammers	523 9,52 %		
4	Heinrich Meyer	199 3,62 %		
5	Angela Röbbke	362 6,59 %		
6	Fritz Schimmelpennin	131 2,38 %		
7	Christian Keller	94 1,71 %		
8	Wolfgang Neumann	103 1,87 %		
9	Anita Dierks	155 2,82 %		
10	Michael Weidhüner	122 2,22 %		
11	Gerhard Rusch	57 1,04 %		
12	Hans Bitter	180 3,28 %		
13	Simon Feyen	183 3,33 %		
14	Rita Wilksen	91 1,66 %		
15	Horst Mühlbach	86 1,56 %		
16	Brigitte Prierer	52 0,95 %		
17	Klaus Lüers	73 1,33 %		
18	Jens Schumacher	93 1,69 %		
19	Ingo Logemann	202 3,68 %		
20	Horst Sprung	30 0,55 %		
21	Petra Brenker	90 1,64 %		
22	Jens Kamps	50 0,91 %		
23	Uwe Voß	49 0,89 %		
24	Klaus Borchers	178 3,24 %		
25	Peter Schulz	48 0,87 %		
26	Reimund Cedzich	28 0,51 %		
27	Dennis Weitz	30 0,55 %		
28	Renate Harms	15 0,27 %		
29	Wilfried Thon	38 0,69 %		
D2 CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands)				
	Liste und Personen	4 453 30,68 %	3 855 30,07 %	598 35,32 %
	nur Liste	809	625	184
	nur Personen insg.	3 644	3 230	414
1	Tim Kammer	899 24,67 %		
2	Jörn Müller	287 7,88 %		
3	Heike Ahlborn	107 2,94 %		
4	Anke Thaden	978 26,84 %		
5	Bernd Fahrenhorst	160 4,39 %		
6	Ulf Lange	229 6,28 %		
7	Walter Genske	40 1,10 %		
8	Anja Schoof	25 0,69 %		
9	Daniel Palucki	52 1,43 %		
10	Hans Meine	67 1,84 %		
11	Frank Ahlrichs	116 3,18 %		
12	Dennis Shwec	57 1,56 %		
13	Harry Albers	24 0,66 %		
14	Oliver Kieselbach	29 0,80 %		
15	Arno Koring	48 1,32 %		
16	Walter Mutzke	57 1,56 %		
17	Jan Szengel	100 2,74 %		
18	Jörg Mondorf	369 10,13 %		

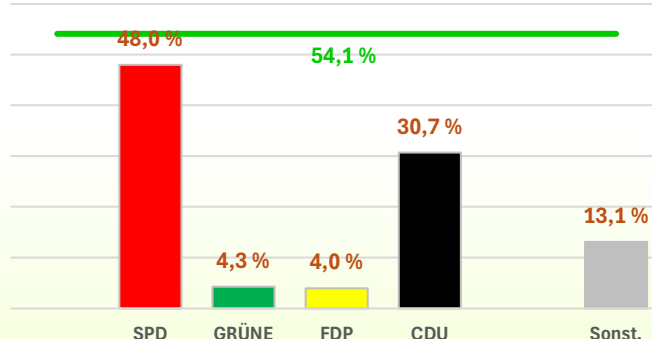


Wetter
mittags am Wahltag
Temperatur: 23°
Bewölkung: sonnig

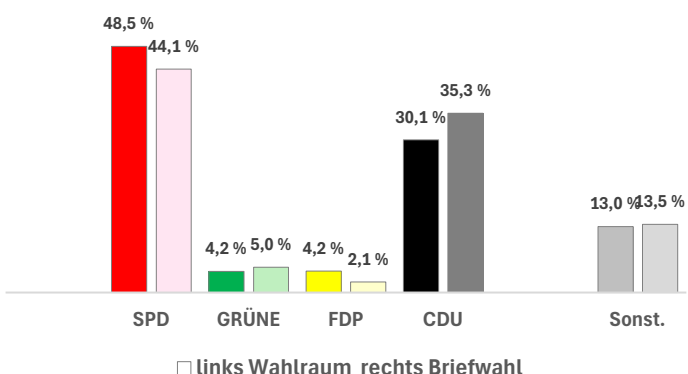
Wahlbeteiligung Zetel



Gesamtergebnisse Ratswahl und Wahlbeteiligung in Zetel

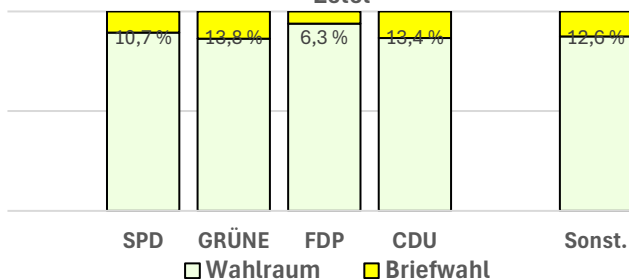


Herkunft Stimmen Ratswahl Zetel

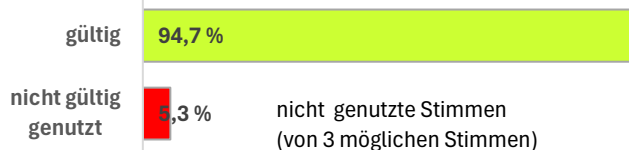


Teil 2 (von 2)			Zettel zusammen Urnenwahl und Briefwahl	insgesamt		
				Urnenwahl Ergebnis im Wahlraum	Briefwahl Auswertung der zugel. Wahlbriefe	
Fortsetzung: Gültige Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge						
D3	FDP (Freie Demokratische Partei)					
	Liste und Personen	618	4,26 %	533	4,16 %	85 5,02 %
	nur Liste	237		209		28
	nur Personen insg.	381	↩	324	↩	57 ↩
1	Gisela Grützner	202	53,02 %			
2	Marcel Zielinski	45	11,81 %			
3	Inga Eilers	56	14,70 %			
4	Christiaan Bruins	78	20,47 %			
D4	GRÜNE (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)					
	Liste und Personen	576	3,97 %	540	4,21 %	36 2,13 %
	nur Liste	263		248		29
	nur Personen insg.	313	↩	292	↩	7 ↩
1	Wilhelm Wilken	313	#####			
D5	UWG (Unabh. Wählergemeinschaft Zettel/Neuenburg)					
	Liste und Personen	1 380	9,51 %	1 216	9,49 %	164 9,69 %
	nur Liste	189		160		29
	nur Personen insg.	1 191	↩	1 056	↩	135 ↩
1	Heiner Haesihus	321	26,95 %			
2	Heiner Juilfs	168	14,11 %			
3	Theodor Kramer	102	8,56 %			
4	Hergen Koring	97	8,14 %			
5	Hannelore Cordes	65	5,46 %			
6	Fritz Warnken	63	5,29 %			
7	Uwe Jürgens	69	5,79 %			
8	Andrea Busch	63	5,29 %			
9	Hans-Jürgen Tebben	127	10,66 %			
10	Imke Koring	35	2,94 %			
11	Uwe Lübben	81	6,80 %			
D7	BfB (Bürger für Bürger)					
	Liste und Personen	295	2,03 %	269	2,10 %	26 1,54 %
	nur Liste	139		118		21
	nur Personen insg.	156	↩	151	↩	5 ↩
1	Birgit Wascher	57	36,54 %			
2	Sabine Tjardes	41	26,28 %			
3	Heinrich Koch	34	21,79 %			
4	Uwe Tscherbatko	24	15,38 %			
D8	Links (Das Linksbündnis Zettel)					
	Liste und Personen	223	1,54 %	185	1,44 %	38 2,24 %
	nur Liste	101		80		21
	nur Personen insg.	122	↩	105	↩	17 ↩
1	Uwe Koopmann	122	#####			

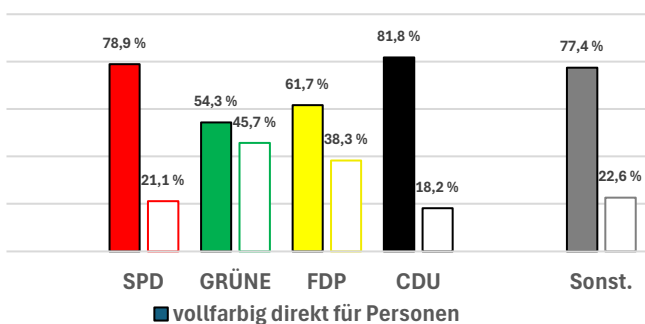
Anteil Briefwahlstimmen an erzielten Stimmen in Zetel



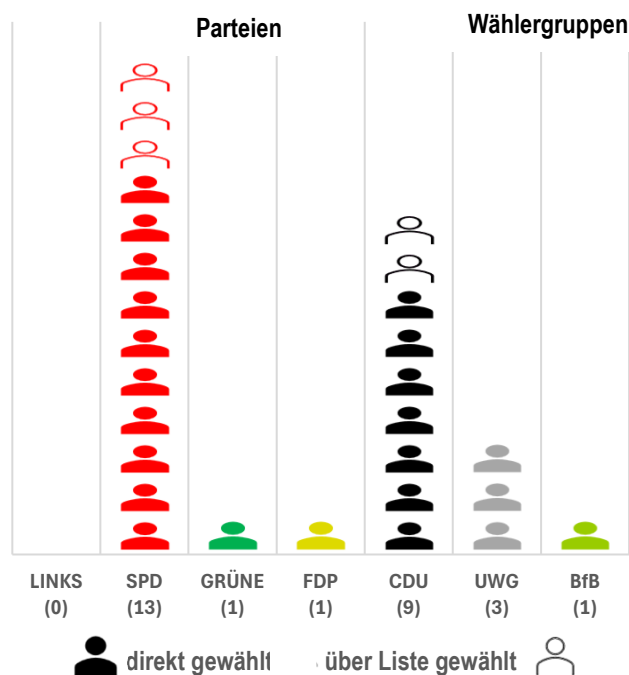
Nutzung der möglichen Stimmen



Verteilung gültige Stimmen für Personen oder Liste



28 Sitze im Gemeinderat Zetel



Wahl des Gemeinderates 2006 in Zetel

Verteilung der Sitze

Seit 2006 werden die Sitze nach einem modifizierten Proportionalverfahren verteilt (Hare-Niemeyer-Verfahren).

Im ersten Rechenschritt werden alle im gesamten Wahlgebiet erreichten Stimmen eines Wahlvorschlags (egal wie erzielt) mit der Zahl der zu vergebenden Sitze multipliziert und durch die Gesamtzahl der Stimmen aller Wahlvorschläge geteilt.

Jeder Wahlvorschlag erhält von seinem Ergebnis der Proportionalformel die ganze Zahl links vor dem Komma als Sitz(e).

In der Regel sind dann noch nicht alle möglichen Sitze verteilt. Die fehlenden Sitze werden in der Reihenfolge der höchsten Bruchteile rechts vom Komma des Ergebnisses der beschriebenen Proportionalformel zugeteilt.

Da es in diesem Wahlgebiet keine Wahlbereiche gibt, erfolgt keine gesonderte Unterverteilung der Sitze auf Wahlbereiche.

Es wird dann für jeden Wahlvorschlag einzeln ermittelt, wieviel Stimmen die dort aufgeführten Personen insgesamt direkt erhielten und wieviel Stimmen nur für die Liste (also keiner Person direkt) abgegeben wurden. Auf diese beiden Zahlen wird für die Zahl der im ersten Rechenschritt errechneten Sitze erneut die Proportionalformel angewendet. Die für die Direktwahl errechnete Menge an Sitzen werden den stimmenbesten Personen zugeordnet. Die Sitze für die Listenwahl erhalten die verbleibenden Personen in der Reihenfolge wie im Stimmzettel.

insgesamt gültige Stimmen
im Wahlgebiet Zetel 14 512

zu verteilende Sitze 28
aufgrund der Einwohnerzahl von Zetel

Wahlvorschlag		gültige Stimmen	Proportionalformel Berechnung Ergebnis		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile Wert Rang		restl. 3 Sitze	insgesamt Sitze
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	6 967	$\frac{6967 \times 28}{14512}$	13,442	13	0,442	4		13
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	4 453	$\frac{4453 \times 28}{14512}$	8,592	8	0,592	2	1	9
Freie Demokratische Partei	FDP	618	$\frac{618 \times 28}{14512}$	1,192	1	0,192	6		1
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	GRÜNE	576	$\frac{576 \times 28}{14512}$	1,111	1	0,111	7		1
Unabh. Wählergemeinschaft Zetel/Neuenburg	UWG	1 380	$\frac{1380 \times 28}{14512}$	2,663	2	0,663	1	1	3
Bürger für Bürger	BfB	295	$\frac{295 \times 28}{14512}$	0,569	0	0,569	3	1	1
Das Linksbündnis Zetel	Links	223	$\frac{223 \times 28}{14512}$	0,430	0	0,430	5		0

Hinweis: Eine gesetzliche Ausnahme-Regelung trifft für die Sitzverteilung nicht zu, da kein Wahlvorschlag mehr als 50 % der Stimmen erzielte.

Dem Rat gehört zusätzlich der eigenständig gewählte Bürgermeister an.

Wahl des Gemeinderates 2006 in Zetel

Verteilung der Sitze (Fortsetzung)

SPD	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend. Sitz	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	insges. 6967 Stimmen insges. 13 Sitze	aufgeteilt für Listenwahl	1 471	$\frac{1471 \times 15}{6967}$	2,745	2	0,745	1	1	3
	aufgeteilt für Direktwahl	5 496	$\frac{5496 \times 15}{6967}$	10,255	10	0,255	2		10	

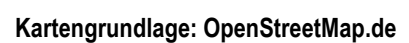
Wahl des Gemeinderates 2006 in Zetel

Verteilung der Sitze (Fortsetzung)

FDP	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend. Sitz	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl	237	$\frac{237 \times 1}{618}$	0,383	0	0,383	2			0
insges. 618 Stimmen insges. 1 Sitze	aufgeteilt für Direktwahl	381	$\frac{381 \times 1}{618}$	0,617	0	0,617	1	1	1	
<div>FDP 1 Gisela Grützner 202 Stimmen Sitz</div> <div>FDP 2 Marcel Zielinski 45 Stimmen</div> <div>FDP 3 Inga Eilers 56 Stimmen</div> <div>FDP 4 Christiaan Bruins 78 Stimmen</div>										
GRÜNE	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend. Sitz	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl	263	$\frac{263 \times 1}{576}$	0,457	0	0,457	2			0
insges. 576 Stimmen insges. 1 Sitze	aufgeteilt für Direktwahl	313	$\frac{313 \times 1}{576}$	0,543	0	0,543	1	1	1	
<div>GRÜNE 1 Wilhelm Wilken 313 Stimmen Sitz</div>										
UWG	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend. Sitz	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl	189	$\frac{189 \times 3}{1380}$	0,411	0	0,411	2			0
insges. 1380 Stimmen insges. 3 Sitze	aufgeteilt für Direktwahl	1 191	$\frac{1191 \times 3}{1380}$	2,589	2	0,589	1	1	3	
<div>UWG 1 Heiner Haesihus 321 Stimmen Sitz</div> <div>UWG 2 Heiner Juilfs 168 Stimmen Sitz</div> <div>UWG 3 Theodor Kramer 102 Stimmen</div> <div>UWG 4 Hergen Koring 97 Stimmen</div> <div>UWG 5 Hannelore Cordes 65 Stimmen</div> <div>UWG 6 Fritz Warnken 63 Stimmen</div> <div>UWG 7 Uwe Jürgens 69 Stimmen</div> <div>UWG 8 Andrea Busch 63 Stimmen</div> <div>UWG 9 Hans-Jürgen Tebben 127 Stimmen Sitz</div> <div>UWG 10 Imke Koring 35 Stimmen</div> <div>UWG 11 Uwe Lübben 81 Stimmen</div>										
BfB	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend. Sitz	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl	139	$\frac{139 \times 1}{295}$	0,471	0	0,471	2			0
insges. 295 Stimmen insges. 1 Sitze	aufgeteilt für Direktwahl	156	$\frac{156 \times 1}{295}$	0,529	0	0,529	1	1	1	
<div>BfB 1 Birgit Wascher 57 Stimmen Sitz</div> <div>BfB 2 Sabine Tjardes 41 Stimmen</div> <div>BfB 3 Heinrich Koch 34 Stimmen</div> <div>BfB 4 Uwe Tschertatko 24 Stimmen</div>										
Links	gültige Stimmen		Proportionalformel		Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge Bruchteile		fehlend. Sitz	Sitze insgesamt	
			Berechnung	Ergebnis		Wert	Rang		Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für Listenwahl	101	$\frac{101 \times 0}{223}$	0,000	0	0,000	1			0
insges. 223 Stimmen insges. 0 Sitze	aufgeteilt für Direktwahl	122	$\frac{122 \times 0}{223}$	0,000	0	0,000	1		0	
<div>Links Uwe Koopmann 122 Stimmen</div>										

Gewählte Personen

[illegible]



Blatt 11

Stimmzettel stets gültig

Stimmzettel stets ungültig

... bei nur
1 Kreuz

oder
2 Kreuzen

(Stimmen
verschenkt)

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

... wenn 1
Kreuz über

2 oder 3
Kreise

(aber nur als
1 Stimme!)

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

... wenn
mind. 1
Kreuz

anerkannt
(hier Stimme
z.B. für SP)

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

... wenn
Kreise
nicht
genutzt

(Wahlerville
erkennbar)

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

... wenn
Versehen
deutlich
erkennbar

(3 Stimmen
für IG gelten)

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

Jede Zahl
ist nur 1
Markierung

(hier z.B.
je 1 Stimme
für SP und IG)

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

Kreise
andersartig
markiert

(hier z.B.
gelten alle
3 Stimmen)

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

... wenn
Stimm-
zettel

völlig leer

(keinerlei
Markierung)

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

... wenn
bewusst
ungültig
gemacht

(auch wenn
zerrissen)

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

senkrecht
1 Kreuz

über 2 o. 3
Kreise

(Zuordnung
nicht mögl.)

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

mehr als
3 Kreuze

vorhanden

(verteilt
über mehrere
Parteien)

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

mit Bilder,
Sprüche,
Zusätze,
Vorbehalte

(... auch auf
Rückseite)

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

mehr als
3 Kreuze

bei
Bewerbern

einer
Partei

Stimmzettel			Muster!		
1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf !	IG !
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG !	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

nur ein
Teilstück

vorhanden

(ausgerissen
oder ausge-
schnitten)

Sonderprüfung bei 4 bis 6 Stimmen

Bis zu 3 Stimmen können in beliebiger Weise vergeben werden - egal ob für die Gesamtliste und/oder für bestimmte Personen. Deshalb gibt es für jede denkbare Variante 3 Kreise zum Ankreuzen.

Ab 4 Stimmen ist der Stimmzettel somit ungültig.

Allerdings gibt es im niedersächsischen Kommunalwahlrecht Regelungen, wenn ein Stimmzettel 4, 5 oder 6 Stimmen enthält. So ist ein Stimmzettel dann doch gültig, wenn **alle** Stimmen (maximal 6) sich **innerhalb eines Wahlvorschlags** befinden **und** für die dort aufgeführten Personen maximal 3 Stimmen vorhanden sind.

Berücksichtigt werden insgesamt 3 Stimmen; gewertet werden vorrangig die direkt für Personen abgegebenen Stimmen.

Beispiele (gültige Stimmen grün markiert)

Gewertet werden die 3 Stimmen für die Personen

Stimmzettel			Muster!
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !	
Liste SP XXXX	Liste ASS ○○○○	Liste IG ! ○○○○	
1. Weißer König XX ○○	1. Pik Dame ○○○○	1. Marshal Rudi ○○○○	
2. Schwarze Dame ○○○○	2. Herz König ○○○○	2. Buddy Simon ○○○○	
3. Weißer Läufer XX ○○	3. Karo Bube ○○○○		

Gewertet werden: 2 Stimmen für Pers. u. 1 Stimme für Liste

Stimmzettel			Muster!
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !	
Liste SP ○○○○	Liste ASS XX ○○	Liste IG ! ○○○○	
1. Weißer König ○○○○	1. Pik Dame XX ○○	1. Marshal Rudi ○○○○	
2. Schwarze Dame ○○○○	2. Herz König XX ○○	2. Buddy Simon ○○○○	
3. Weißer Läufer ○○○○	3. Karo Bube ○○○○		

Gewertet werden: 1 Stimme für Pers. u. 2 Stimmen für Liste

Stimmzettel			Muster!
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !	
Liste SP ○○○○	Liste ASS ○○○○	Liste IG ! XX ○○	
1. Weißer König ○○○○	1. Pik Dame ○○○○	1. Marshal Rudi ○○○○	
2. Schwarze Dame ○○○○	2. Herz König ○○○○	2. Buddy Simon XX ○○	
3. Weißer Läufer ○○○○	3. Karo Bube ○○○○		

Stimmz. ungültig: Personen mit mehr als 3 Stimmen

Stimmzettel			Muster!
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !	
Liste SP XXXX	Liste ASS ○○○○	Liste IG ! ○○○○	
1. Weißer König XX ○○	1. Pik Dame ○○○○	1. Marshal Rudi ○○○○	
2. Schwarze Dame XX ○○	2. Herz König ○○○○	2. Buddy Simon ○○○○	
3. Weißer Läufer XX ○○	3. Karo Bube ○○○○		

Stimmz. ungültig: Stimmen nicht in einer Partei

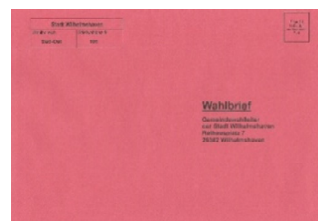
Stimmzettel			Muster!
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !	
Liste SP ○○○○	Liste ASS XX ○○	Liste IG ! XX ○○	
1. Weißer König ○○○○	1. Pik Dame XX ○○	1. Marshal Rudi ○○○○	
2. Schwarze Dame ○○○○	2. Herz König ○○○○	2. Buddy Simon ○○○○	
3. Weißer Läufer ○○○○	3. Karo Bube ○○○○		

Zulassung der Wahlbriefe

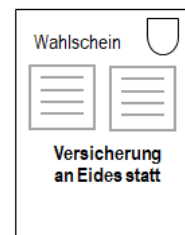
Jeder Briefwahlvorstand bearbeitet die Wahlbriefe, die am Wahltag bis spätestens 18.00 Uhr vorgelegt werden. Verspätet eingegangene Wahlbriefe werden ungeöffnet vom Wahlamt des jeweiligen Ortes geschreddert.

Manche rechtzeitig vorliegenden Wahlbriefe werden jedoch vom Briefwahlvorstand gar nicht erst für die Auswertung der darin befindlichen Stimmzettel(-umschläge) zugelassen. So werden die Wahlbriefe ausgesondert, wenn nach dem Öffnen der roten Wahlbriefumschläge Zweifel an der Richtigkeit der Briefwahl festgestellt werden.

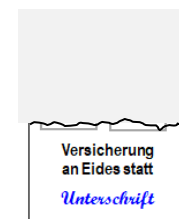
Beispiele für Zweifel an der Richtigkeit



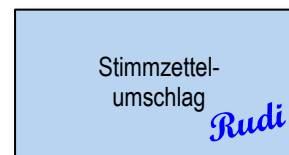
Kein Wahrschein im Umschlag
Fehlt in dem Wahlbrief der Wahrschein, muss vermutet werden, dass jemand mehrfach wählt.



Unterschrift fehlt
Die wählende Person muss in dem Wahrschein eine Versicherung an Eides statt unterschreiben. So lässt sich bei einer Fälschung eine Straftat beweisen.



Wahrschein abgeschnitten
Sind die Daten der wählenden Person im Wahrschein abgeschnitten, kann nicht nachvollzogen werden, ob diese Person überhaupt wahlberechtigt ist.



Stimmzettelumschlag markiert
Das Wahlgeheimnis wird verletzt, wenn der Stimmzettelumschlag in irgendeiner Weise markiert ist. Das gilt auch bei Verwendung eines anderen Briefumschlags.



Kein Stimmzettelumschlag
Befindet sich der Stimmzettel ohne Verwendung des entsprechenden Umschlags im Wahlbrief, wird das Wahlgeheimnis wegen der im Wahrschein genannten Daten verletzt.

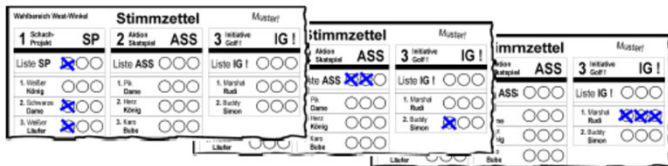
Beschreibung

Die Kommunalwahlen in Niedersachsen sind Verhältniswahlen. Um die erzielten Stimmen in Sitze zu verwandeln, gilt seit 2006 das Proportionalverfahren (erdacht von Hare/Niemeyer).

Es können bis zu 3 Stimmen **in beliebiger Weise** vergeben werden:

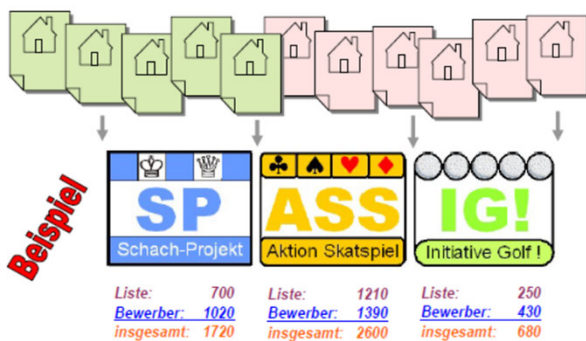
- generell für Listen von Parteien und/oder von Wählergruppen (... also nicht direkt für Personen, sondern für Gruppierungen)
- gezielt für im Stimmzettel aufgeführte Personen.

Damit die Stimmen einzeln oder gebündelt abgegeben werden können, gibt es für jede Wahlmöglichkeit drei Kreise zum Ankreuzen. Vereinfacht werden nachstehend die Begriffe Partei und Bewerber auch für Wählergruppen und Bewerberinnen verwendet.



1. Verfahrensschritt

Für jede Partei werden die **für das gesamte Wahlgebiet** ausgezählten Stimmen (egal für Bewerber oder Liste) als Summe festgestellt.



Auf diese Summen wird die Proportionalformel angewendet. Die Zahl der insgesamt zu vergebenden Sitze ist gesetzlich je nach Einwohnergröße des Ortes festgelegt (im Beispiel: 20 Sitze).



Vom jeweiligen Ergebnis erhält jede Partei die Zahl links vor dem Komma als Sitze. Da auf diese Weise erst 18 Sitze verteilt sind, werden die restlichen 2 Sitze den **höchsten** Bruchteilen nach dem Komma zugeordnet.

Ausnahmeregelung:

Wenn eine Partei mehr als die Hälfte der Stimmen erzielt, aber nicht mehr als die Hälfte der Sitze errechnet wird, bekommt diese Partei vorab einen Sitz.

Sitzverteilung: Proportionalverfahren

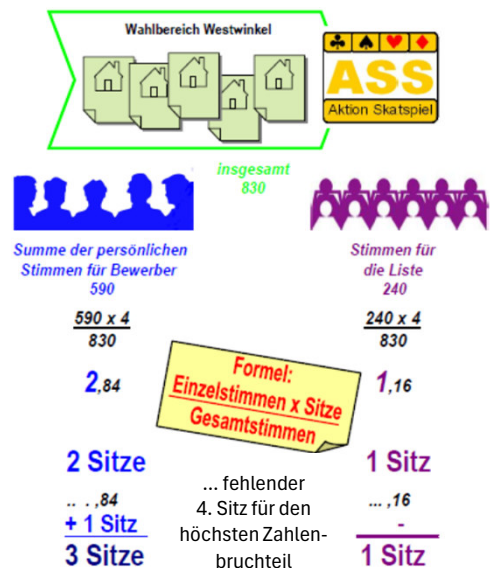
2. Verfahrensschritt

Dieser Verfahrensschritt **gilt nur**, wenn ein Wahlgebiet in mehrere Wahlbereiche aufgeteilt ist (... verschiedene Stimmzettel!). Dann werden die für jede Partei ermittelten Sitze nach der Formel entsprechend ihrer je Wahlbereich erzielten Stimmen aufteilt:



3. Verfahrensschritt

Nunmehr werden die Sitze der Partei in einem Wahlbereich im Verhältnis der dort abgegebenen Stimmen für **alle** Bewerber und für die Liste wiederum nach der Formel aufgeteilt:



4. Verfahrensschritt

Erst jetzt werden die für einen Wahlbereich erzielten Sitze den dortigen Bewerbern der Partei zugewiesen.



Voraussetzungen

Bevor Regelungen für Ersatzpersonen greifen, müssen einige Voraussetzungen vorhanden sein.

Der erzielte Sitz wird nicht angenommen

Nach der Wahl stellt ein Wahlausschuss stets das amtliche Ergebnis der Wahl fest und ermittelt zugleich, welche Personen gewählt wurden. Die Wahlleitung informiert diese Personen förmlich per amtliche Zustellung über den erzielten Sitz. Gleichzeitig werden sie aufgefordert, binnen einer Woche schriftlich mitzuteilen, ob der Sitz angenommen wird.

Gibt es keine Antwort, gilt der Sitz automatisch als angenommen.

Wird der Sitz nur mit einer Bedingung angenommen (... z.B. mit dem Verlangen nach einem bestimmten Posten), ist der Sitz tatsächlich als abgelehnt zu werten.

Es gibt manchmal Fälle, in denen eine Person als "Zugpferd" für die Wählerschaft dient, doch nach tatsächlicher Wahl das Mandat nicht annimmt.

Auf einen angenommenen Sitz wird verzichtet

Es gehört zum freien Mandat, dass während der gesamten Wahlperiode jederzeit und ohne Begründung auf die weitere Ausübung des Sitzes freiwillig verzichtet werden kann. Der Verzicht muss schriftlich erklärt werden und ist unwiderruflich.

Die Wählbarkeit geht verloren

Ein manchmal vorkommender Fall ist der Wegzug aus dem Wahlgebiet (z.B. aus beruflichen Gründen). Der Sitzverlust ist endgültig; eine Rückkehr macht diese Entscheidung nicht rückgängig.

Denkbar ist auch die Möglichkeit, dass eine mit dem Mandat unvereinbare leitende Tätigkeit im Aufgabenbereich des gleichen Ortes angenommen wird. (Vorweg kann sich übrigens diese Person durchaus in einem Wahlvorschlag werden: Wird diese Person jedoch gewählt, muss sie sich innerhalb von vier Monaten für Tätigkeit oder Mandat entscheiden.)

Es gibt gesetzlich weitere sehr seltene Gründe. Auf die Darstellung wird hier wegen der Kompliziertheit der Fälle verzichtet.

Keine Ersatzperson bei Parteiwechsel

Für Mitglieder des Rates gilt der Grundsatz des freien Mandats (geregelt im § 54 Abs. 1 NKomVG). Wenn sich also die Überzeugungen der Partei (bzw. der Wählergruppe) und des gewählten Ratsmitglieds im Verlauf der Wahlperiode sich verändern, kann das Ratsmitglied diese Partei verlassen und sich eventuell einer anderen politischen Gruppierung anschließen. **Das Mandat bleibt erhalten.**

Die bisherige Partei kann also keine Ersatzperson berufen.

Erst wenn das wechselnde Ratsmitglied das Mandat aus einem rechtlichen Grund verliert, kann die bisherige Partei eine Ersatzperson nach den beschriebenen Regeln berufen.

Zuordnung

Die Reihenfolge der Ersatzpersonen ist im Niedersächsischen Kommunalwahlgesetz genau geregelt.

Entscheidend: Direktwahl oder Listenwahl

Ein frei werdender Sitz kann natürlich nur von der Partei bzw. von der Wählergruppe neu belegt werden, die diesen Sitz in der zuletzt stattgefundenen Kommunalwahl erzielt hat.

(Bei Einzelbewerbungen stellt sich diese Frage nicht, da es ohnehin keine Ersatzperson gibt.)

Muss ein Sitz neu belegt werden, ist zunächst festzustellen, wie dieser Sitz in der zuletzt stattgefundenen Kommunalwahl erlangt wurde: über Direktwahl oder über Listenwahl. Welche Variante vorliegt, ist aus der Aufstellung der gewählten Mitglieder in dieser Broschüre ersichtlich. Berücksichtigt werden natürlich nur die Personen, die noch keinen Sitz erhielten.

Erzielung über Direktwahl:

Der Sitz fällt auf die Ersatzperson mit der persönlich höchsten Stimmenzahl (mind. aber 1 Stimme!)

Erzielung über Listenwahl:

Der Sitz fällt auf die Ersatzperson in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel (... selbst wenn diese Ersatzperson keine Stimme erzielt hat!).

Gibt es mehrere Wahlbereiche, erfolgt diese Zuweisung zunächst nur im jeweiligen Wahlbereich. Erst wenn dort das Kontingent an Ersatzpersonen erschöpft ist, wird stets (egal ob Direktwahl oder Listenwahl) die stimmenbeste Ersatzperson in einem anderen Wahlbereich herangezogen.

Hat eine Partei eine Ersatzperson parteirechtlich ausgeschlossen und diesen Ausschluss dem Gemeindevahlleiter frühzeitig mitgeteilt, so kann diese Ersatzperson nicht mehr herangezogen werden. Diese Regelung gilt aber nicht für Wählergruppen!

Gibt es keine Ersatzperson mehr, bleibt der Sitz bis zum Ende der Wahlperiode unbesetzt.

Förmliches Verfahren bei Sitzübergang

Ersatzpersonen können dem Gemeindevahlleiter (nicht dem Bürgermeister!) schriftlich mitteilen, dass ein Sitz nicht angenommen wird. Das ist auch vorweg schon möglich. Der Verzicht kann nicht widerrufen werden. Dann wendet sich der Gemeindevahlleiter an die nächste Ersatzperson.

Nimmt eine Ersatzperson den Sitz an, erfolgt die Übertragung förmlich in der nächsten Sitzung des Rates.

Alle Sitzübergänge auf andere Personen und auch die Verzichtserklärungen von Ersatzpersonen müssen amtlich bekannt gemacht werden.

Wahlbezirke

Zuschnitt der Wahlbezirke

Ein Wahlgebiet wird organisatorisch kleinräumig in Wahlbezirke gegliedert.

Der Zuschnitt soll sich nachvollziehbar auf örtliche Merkmale beziehen. Ein "Gerrymandering" wird nicht durchgeführt (Kunstwort: der Gouverneur Gerry des USA-Staates Massachusetts ließ 1812 die Wahlkreise aus parteipolitischen Gründen so gestalten, dass sie z.B. den Umriss eines karikierten Salamanders hatten).

Alle Wahlbestimmungen sehen vor, dass ein Wahlbezirk nicht mehr als 2500 Einwohner (nicht Wahlberechtigte!) umfassen soll. Die Mindestzahl ist 50, um das Wahlgeheimnis zu wahren. Innerorts bilden oftmals große und breite Straßen die Grenze eines Wahlbezirks. So können gegenüberliegende Häuser verschiedenen Wahlbezirken angehören.

Zahl der Wahlbezirke

Im Verlauf der Jahre können sich der Zuschnitt und die Menge der Bezirke ändern. Einerseits entstehen planerisch neue Wohngebiete und damit zusätzliche Einwohner, andererseits verringert sich oftmals die Zahl der wahlberechtigten Einwohner in den bestehenden Wohngebieten aufgrund Änderungen in der Bevölkerungsstruktur. Ferner ist die Teilnahme per Briefwahl immer beliebter geworden (Wahllokale weniger ausgelastet).

Nummerierung der Wahlbezirke

Die Verwaltung des Ortes bestimmt selbst die Nummerierung der Wahlbezirke. Sie bleibt in den Wahljahren meistens unverändert. Eine Änderung in den Ziffern findet selten statt (nur zum Beispiel, wenn ein Wahlbezirk geteilt wird).

Um jedoch Ergebnisse mit früheren Wahlen zu vergleichen, sind deshalb in dieser Broschüre zusätzlich die Ergebnisse für Ortsteile zusammengefasst worden, wie sie im Bewusstsein der Einwohner bestehen.

Besonderheit: Diese Zusammenfassung umfasst sowohl die Ergebnisse in den Wahlräumen des jeweiligen Ortsteiles als auch rechnerisch anteilig die Ergebnisse der Briefwahl des Ortsteiles.

Festlegung der Wahlräume

Für jeden Wahlbezirk gibt es einen Wahlraum (... salopp auch als Wahllokal bezeichnet).

Die Auswahl und Bestimmung der Wahlräume ist ein "Geschäft der laufenden Verwaltung". Es gibt also keine politische Vorgabe. Nicht alle Wahlräume befinden sich in öffentlichen Gebäuden. Manchmal müssen sogar geeignete Gebäude für den Wahltag kostenpflichtig angemietet werden (einschließlich Personal für Herrichtung und Reinigung).

Auch lässt sich nicht immer innerhalb eines Wahlbezirks ein Raum finden: Dann muss eine Lösung in einem benachbarten Bezirk gefunden werden. Es besteht theoretisch die Gefahr, dass wegen eines längeren "Wahlweges" in dem betroffenen Wahlbezirk die Wahlbeteiligung sinkt.

Wahlräume Gemeinderatswahl 2006

Wahlbezirke (Wahl-) Gebäude	Anschrift	Ortsteil
101 nicht belegt		Zetel
102 Gasthof Driefeler Backer	Blauhander Sr. 15	Zetel
103 Grundschule Zetel	Schulstr. 8	Zetel
104 Haupt- u. Realschule Z.	Kronshausen 6	Zetel
105 Gasth. Am Waldesrand	Oldenburger Str.	Zetel
106 Kindergarten Südenburg	Südenburg 33	Bohlenberge
107 Grundsch. Bohlenberge	Feldhörn 3	Bohlenberge
108 Gasthof Hurling	Wehdestr. 83	Bohlenbergerfeld
109 Landgasth. Waidmannsruh	Rutteler Str. 10	Schweinebrück
110 Gastst. Neuenburger Hof	Am Markt 12	Neuenburg
111 Grundsch. Neuenburg	Astede 8	Neuenburg
112 Zum Schwalbennest	Tegelbuschstr. 18	Neuenburgerfeld
113 Haus am See	Tarbarger Landstr. 30	Astederfeld